

**Konversion:** Stadt und Bund unterzeichnen Vereinbarung

## „Wichtiger Schritt“

Vertragsunterzeichnung heute im „Prinz Carl“: Oberbürgermeister Eckart Würzner und Vertreter der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) setzen ihre Unterschriften unter eine Konversionsvereinbarung. „Ein wichtiger Schritt“ betont Würzner. Denn damit verpflichtet man sich auf ein „gemeinsames Vorgehen“ bei der Entwicklung der von den US-Streitkräften freigegebenen Flächen.

Bei der Vereinbarung handle es sich um weit mehr als eine lapidare Willenserklärung: „Es ist eine sehr konkrete Vereinbarung der Zusammenarbeit, die auch Rechte und Pflichten enthält“, erklärt Würzner. Bima und Stadt hatten nicht von Anfang an unbedingt deckungsgleiche Interessen: Die Bundesanstalt hat den Auftrag, die frei werdenden Liegenschaften möglichst gewinnbringend zu veräußern. Den Kommunen wird bei ehemaligen Militär-Einrichtungen zwar generell ein Verkaufserlös eingeräumt – strittig war aber zuletzt noch, ob das auch für die reinen Wohngebiete der Soldaten gilt. Und über die Grundstückspreise will man sich nun mittels Gutachter einig werden. *miro*

### Universität

## Vortragsreihe zur Kunstgeschichte

Mit den Veränderungen in Architektur, Malerei, Plastik und Design zu Beginn des 20. Jahrhunderts beschäftigt sich eine Vortragsreihe, die im Wintersemester 2013/2014 an der Universität Heidelberg stattfindet. Aus kunstgeschichtlicher Perspektive sollen das vielfältige künstlerische Schaffen im Deutschen Kaiserreich vor dem Ersten Weltkrieg dargestellt und dabei prägende Künstlerpersönlichkeiten in den Blick genommen werden. Zu dieser Reihe mit dem Titel „Die Reform der Künste um 1900“ lädt das Institut für Europäische Kunstgeschichte ein. Den Auftakt macht am Donnerstag, 24. Oktober, ein Vortrag von Prof. Kai Buchholz. Er spricht über „Die Kunst ist keine Eisbombe. Stilkunst und Lebensreform um 1900“. Die Veranstaltung findet im Institutsgelände an der Seminarstraße 4, Raum 001, statt und beginnt um 18.15 Uhr. *red*

**Verwaltung:** 20 Kommunen tauschen sich auf Einladung der Stadt zum Thema neue Beteiligungsmodelle aus

# Bürger können öfter mitreden

Von unserem Redaktionsmitglied **Michaela Roßner**

Nicht nur die Köpfe haben geraucht gestern im Kurpfälzischen Museum, auch in den Gesprächen war Zündstoff: „Wir haben sehr heftig und intensiv über viele Fragen diskutiert“, erzählt Professor Helmut Klages. Vertreter aus Kommunen – von Hannover über Karlsruhe bis Freiburg – haben sich bei einem Workshop mit neuen Modellen der Bürgerbeteiligung befasst. Der emeritierte Professor der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer und Dr. Angelika Vetter, Politologin aus Stuttgart, leiteten die Gespräche.

Heidelberg habe „wesentliche Anstöße zur Entwicklung weiterer Formen der Bürgerbeteiligung gegeben“, lobte Klages bei einem Pressegespräch im Rathaus die Rolle der Universitätsstadt. „Professor Klages war maßgeblich an der Entwicklung der Heidelberger Leitlinien beteiligt“, gab Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner einen Teil der „Blumen“ gleich wieder zurück.

### Schon 30 Verfahren begleitet

Die mit Bürgern entwickelten „Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung der Stadt“ hat der Heidelberger Gemeinderat vor einem Jahr auf den Weg gebracht. Seither habe man bereits über 30 Verfahren auf Basis dieser Grundlage bearbeitet. „Derzeit sind die Leitlinien in der Evaluationsphase“, fasst Joachim Hahn, Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, zusammen. Im Frühjahr erwarte man Ergebnisse hierzu.

Doch was sind die Knackpunkte an neuen Modellen der Bürgerbeteiligung, worüber genau wird auch beim Workshop der Verwaltungsexperten aus 20 Kommunen so intensiv diskutiert? Auch wenn Heidelberg bundesweit mit seinen Ideen „große Aufmerksamkeit“ erreicht hat, könne doch längst nicht jede Kommune die Modelle „eins zu eins“ übernehmen, gibt Klages zu bedenken.

Die praktische Seite – wie organisiert man einen „trilogischen Prozess“ aus Verwaltung, Politik und Bürger – nehme breiten Raum im Workshop ein. Wie detailliert müssen Leitlinien sein?, laute eine der offenen Fragen.

Auch Ängste müssen angesprochen werden. Generell gehe es nicht darum, eine neue Form der Gewaltenteilung auf den Weg zu bringen,



Beispiel Konversion: Viele Bürger haben jetzt die Gelegenheit genutzt, sich bei einem geführten Rundgang in Mark Twain Village die Liegenschaften anzusehen, die von den Amerikanern zurückgegeben wurden. BILD: ROTHE

stellen Würzner und Klages klar. Politische Parteien (vertreter) haben bekanntlich bisher, durch Wahlen legitimiert, in solchen Planungsprozessen „Hoheit“. Dass nun Bürger auch außerhalb von Bürgerinitiativen und Gemeinderat mitreden, ist neu. „Die Politik ist das nicht ohne weiteres gewöhnt“, weiß Klages.

### Transparenz gewünscht

Doch das Interesse sei da – und steige: „Gerade vor Ort, in den Kommunen, sind viele Bürger bereit, sich einzubringen, wünschen sich aber auch Transparenz und klare Mitbestimmungsmöglichkeiten“, fasst die Politologin Vetter zusammen.

Am Nachmittag durften sich die Gäste aus dem ganzen Land bei Interesse gleich ein praktisches Beispiel anschauen: Im Karlstorbahnhof fand gestern der dritte Planungsdialog zur Neugestaltung des Theaterplatzes und des Gebäudes Hauptstraße 110 („Wormser Hof“) statt. Nach zwei Planungsgesprächen

wurden die Zwischenergebnisse einer Expertengruppe übergeben – und die Empfehlungen wieder zurück in die Bürgerdiskussion gestellt.

Heidelberg hat seine Bürgerbeteiligungsinstrumente nach dem erlittenen „Stadthallen-Trauma“ entwickelt: Im Jahr 2010 hatte sich eine klare Mehrheit der Heidelberger bei einem Bürgerentscheid gegen die Erweiterung der Stadthalle ausgesprochen. Der Stadt ging nicht nur ein Standort – das Votum eines solchen Entscheids ist rechtlich für drei Jahre bindend – verloren, sondern auch viel Geld, das Planung und Organisation des Bürgerentscheides verschlangen.

Auf sehr breiter Basis läuft daher seit Monaten die Bürgerbeteiligung bei der Entwicklung der Konversionsflächen. Heute Abend geht es weiter: ab 18 Uhr, in der Aula des Helmholtz-Gymnasiums.

[www.netzwerk-buergerbeteiligung.de](http://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de)

### Wettbewerb

■ Wo funktioniert Bürgerbeteiligung am besten? In Baden-Württemberg lebende Menschen konnten dies in einer **Abstimmung** des Staatsanwalzers entscheiden, bei der 132 Projekte quer durchs Land zur Wahl standen.

■ Aus **Heidelberg** waren zwei Projekte dabei: die Bürgerbeteiligung zum Integrierten Handlungskonzept Emmertsgrund (Projekt 9) und die Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung der Stadt (Projekt 105).

■ Eine sogenannte **Bürgerjury** hat entschieden, welche Projekte am meisten überzeugten.

■ Sie wird **noch in dieser Woche** verkündet, welches die besten fünf Projekte sind, welche mit insgesamt 20 000 Euro prämiert werden.

■ Die **Gewinner** können die Preise in Beratungsleistungen oder in bar ausbezahlt bekommen.

### BLICK IN DIE STADT

#### Pärchen attackiert

Auf dem Heimweg ist laut Polizei ein Pärchen von Unbekannten attackiert worden. Die 23-Jährige und ihr vier Jahre älterer Begleiter liefen in der Sandgasse, als neben ihnen zwei Männer mit Fahrrädern hielten und sie provozierten. Die Frau habe sich vor ihren Begleiter gestellt in der Annahme, dass man ihr nichts tun würde. Dennoch wurden sie und der 27-Jährige angegriffen. Erst als ein Zeuge zu Hilfe eilte, verschwanden die beiden Männer, die etwa Mitte 20 gewesen sein und ein südländisches Aussehen gehabt haben sollen. *miro*

#### Reim-Wettbewerb

Eine Mischung aus Literatur und Performance bietet das Kulturfenster (Kirchstraße 16) am Donnerstag, 24. Oktober, um 19.30 Uhr: Autoren (ab 20 Jahre) können ihre Texte im Wettbewerb mit anderen präsentieren. Der Eintritt kostet fünf Euro. Das Publikum bildet die Jury. *miro*

#### Führung im Alten Rathaus

Das Alte Rathaus Rohrbach ist fertig: Am Mittwoch, 23. Oktober, wird es um 16 Uhr eingeweiht (Rathausstraße 43). Der Stadtteilverein bietet im Anschluss an Musik und Grußworte Rundgänge an. *miro*

### FÜHRUNG

Im Carl-Bosch-Museum, Schloss-Wolfsbrunnenweg 46, ist derzeit eine Sonderausstellung zum Thema „Grüner Klee und Dynamit – der Stickstoff und das Leben“ zu sehen. Am morgigen Mittwoch, 15 Uhr, gibt es für zwei Euro Gebühr eine Führung durch die Schau.

### Freizeit

## Volksfest geht in zweite Runde

Nach zwei Ruhetagen geht am morgigen Mittwoch das Volksfest auf dem Messplatz am Kirchheimer Weg weiter. Fahrgeschäfte für die ganze Familie und zahlreiche Buden haben ab 14 Uhr geöffnet. Um 18.30 Uhr steht die Band „Lost and Refound“ auf der Bühne. Am Donnerstag ist der „Schnäppchentag“, bei dem Karussell, Boxauto und Co. nur die Hälfte kosten. Zudem spielt um 19 Uhr die Band Clou. Freitag und Samstag ist bis 23 Uhr Betrieb auf dem Festplatz, am Sonntag gibt es zum Abschluss ab 14 Uhr ein Kinderprogramm auf der Bühne. *tir*

### TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

#### NOTDIENSTE

**Zahnärztlicher Notfalldienst:** Sofienstraße 29 (im Europa-Center, zwischen Bismarckplatz und Europäischer Hof): heute, Dienstag, ab 19 Uhr bis morgen, Mittwoch, 6 Uhr. Telefonische Anmeldung nicht erforderlich.

**Apotheken-Notdienst:** jeweils von 8.30 Uhr bis zum darauffolgenden Tag, 8.30 Uhr, am 22. 10.: Apotheke im Ärztehaus, Eppelheim, Hebelstraße 7, Gaisberg-Apotheke, Weststadt, Rohrbacher Straße 84.

#### RAT / HILFE

**Berufsbegleitender Dienst (BbD) der Berufsfördererwerk Heidelberg GmbH:** Ludwig Guttman-Str. 8 - Psychosoziale Beratungsstelle (PSB), Tel. 88 26 73, Fax: 88 38 74; Sekretariatssprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr, Montag bis Donnerstag, 13 bis 15 Uhr; Gespräche nach Vereinbarung. - Beratungsstelle für Hörbehinderte (BfH), Tel. 88 35 61, Fax: 88 21 12, Schreibtelefon: 88 21 24; Sekretariatssprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr; Gespräche nach Vereinbarung.

**„Talk about“ - Treff für junge Frauen zwischen 25 und 30 Jahren mit Behinderung/chronischer Erkrankung:** jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, von 18 bis 19.30 Uhr, im BiBeZ, Alte Eppelheimer Straße 40/1, HD-Bergheim. - Telefonische Sprechzeiten: Dienstag 10 bis 12.30 und 13.30 bis 18 Uhr, Donnerstag 10 bis 12.30 und 13.30 bis 17 Uhr, Tel. 06221/60 09 08, Fax: 06221/58 67 78, E-Mail: info@bibeze.de.

**Selbsthilfegruppen für Menschen mit Depressionen:** jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, jeweils 20 Uhr, Heidelberger Selbsthilfebüro, Alte Eppelheimer Straße 38, Treffen. Info-Tel. 06221/18 42 90.

**Telefonseelsorge Rhein-Neckar:** 0800 - 111 0 111 (rund um die Uhr - gebührenfrei). Homepage: [www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de](http://www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de).

**Krebsinformationsdienst (KID):** kostenlose Telefonberatung unter 0800/

4 20 30 40, täglich von 8 bis 20 Uhr. E-Mail: [krebsinformationsdienst@dkfz.de](mailto:krebsinformationsdienst@dkfz.de). Internet: [www.krebsinformation.de](http://www.krebsinformation.de).

#### THEATER / KONZERTE

**Theater und Orchester Heidelberg - Marguerite Saal:** Theaterstraße 10, „Die Fledermaus“, Operette von Johann Strauss, 19.30 Uhr (18.45 Uhr Werkeinführung).

**Zimmertheater:** Hauptstraße 118, „Wir lieben und wissen nichts“, von Moritz Rinke, 20 Uhr.

**Französische Woche / Karlstorbahnhof:** Am Karlstor 1, Konzert „Les Barbeaux“ (Live Worldmusik, Tanz), 21 Uhr. - **Café Knösel:** Hasepölgasse 20, „Unerhört! / Inouï!“, Live-Hörspiele / humoristische Mini-Dramen von Pierre Cami, 18 bis 19.30 Uhr.

**Karlstorbahnhof / Theaterstage:** Romanischer Keller, Seminarstraße 3, „Open Stage“, offene Bühne und Theaterfest (Rahmenprogramm), 20 Uhr.

#### VORTRÄGE

**Augustinum:** Jaspersstraße 2, Stiftstheater, „Pulsierendes Vietnam – hautnah zwischen Tradition und Moderne“, Multivisions-Vortrag von Beate Steger, 17 Uhr.



Eine Foto-Reise durch Vietnam gibt es heute, 17 Uhr, im Augustinum. BILD: DPA

**Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI):** Sofienstraße 12, „Den Stummen eine Stimme – Aus dem Leben des Ersten Chefsanklägers des Internationalen Strafgerichtshofs“, Vortrag von Luis Moreno Ocampo (in englischer Sprache), 20 Uhr.

#### KINDER

**Theater und Orchester Heidelberg - Zwiinger3/Junges Theater:** Zwiingerstraße 3-5, „Bin ich hässlich?“, Stückentwicklungen zum Thema Körper (ab 12 Jahren), 9.15 Uhr.

**Kurpfälzisches Museum:** Hauptstraße 97, jeden Dienstag, 14 bis 15 Uhr und 15 bis 16 Uhr, Malstube, Malen und Zeichnen für Vorschulkinder (ab 4 Jahren). - Info Tel. 06221/58 34 000 (Sekretariat) und 58 34 140 (Angelika Dirscherl).

#### SONSTIGES

**Theater und Orchester Heidelberg - Zwiinger1:** Zwiingerstraße 3-5, „Tangodeseos“, Práctica und Milonga, 19 bis 24 Uhr (Karten nur an der Abendkasse).

**Zoo:** Tiergartenstraße 3, von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

#### AUSSTELLUNGEN

**Halle 02:** Güteramtsstraße 2, „5. Fotofestival Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg“, Grenzgänge. Magnum / Trans-Territories: Liu Jie / Migrant Nation (bis 9.11.), Di 14-17 Uhr.

**Heidelberger Kunstverein:** Hauptstraße 97, „5. Fotofestival Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg“, Grenzgänge. Magnum / Trans-Territories: Battleground / Afghanistan (bis 10.11.), Di 11-18 Uhr.

**Kurpfälzisches Museum:** Hauptstraße 97, „Die Grablegen der Wittelsbacher in Heidelberg“ (bis 2.3.), Di 10-18 Uhr. **Sammlung Prinzhorn:** Voßstr. 2, „5. Fotofestival MA-LU-HD“, Grenzgänge. Magnum / Trans-Territories: Locked up / Die Zelle (bis 10.11.), Di 11-18 Uhr.

**Kriminalität:** Mutmaßlicher Täter gesteht, seine Bekannte niedergestochen zu haben

# 60-Jähriger wegen dringenden Mordverdachts in Haft

Außer dem amtlichen Siegel an der Tür des Reihenhauses in der Handschuhheimer Tischbeinstraße erinnerte gestern nichts mehr an den Tod einer 59-Jährigen, die am Sonntag erstochen in ihrem Vorgarten entdeckt worden war. Gegen den mutmaßlichen Täter – einen 60-Jährigen – ist nach Angaben von Polizeisprecher Jürgen Engelhardt gestern auf Antrag der Staatsanwaltschaft Haftbefehl wegen Mordverdachts erlassen worden. Der Tatverdächtige sei in eine Justizvollzugsanstalt eingeliefert worden. „Bei seiner ersten Vernehmung hat er umfassende Angaben zum Tatablauf gemacht und auch ein Geständnis abgelegt“, so der Sprecher weiter. Hierbei sei auch bekanntgeworden, dass sich der 60-Jährige und die Frau seit geraumer Zeit kannten und sich in den vergangenen Monaten Spannungen in der Freundschaft ergeben hatten.

#### Betrunken in Klinik gebracht

Rückblick: Am Sonntagmorgen finden Passanten auf dem Fußweg parallel des Neckars in Höhe des Heidelberger Reitvereins einen stark betrunkenen Mann. Sie setzen einen Notruf ab und der Rettungsdienst bringt den nicht mehr ansprechbaren Mann in die Medizinische Klinik.



In der Handschuhheimer Tischbeinstraße entdeckte eine Streifenwagenbesatzung die Leiche der 59-Jährigen im Vorgarten. BILD: PRIEBE

Am frühen Nachmittag informiert das Krankenhaus die Polizei darüber, dass der wieder erwachte Patient behauptet, eine Bekannte getötet zu haben. Nur Minuten später entdeckt eine Streifenwagenbesatzung das 59 Jahre alte Opfer mit mehreren Stichverletzungen im Rücken in einem Gebüsch im Vorgarten ihres Reihenhauses. „Neben der Toten lag das vermeintliche Tatwerkzeug“, so Engelhardt. Der 60-Jährige sei noch in der Klinik festge-

nommen, erkennungsdienstlich behandelt und im Notarrest untergebracht worden. Gestern durchsuchten Beamte von Kripo und Kriminaltechnik die Wohnungen des mutmaßlichen Täters und des Opfers. Dabei seien jeweils ein Computer sowie ein Mobiltelefon sichergestellt worden. „Beides bedarf noch der Auswertung“, so Engelhardt. Die Staatsanwaltschaft habe die Obduktion der Toten beantragt, das Ergebnis steht noch aus. *sin*